

Generationenwechsel

Grundsätzlich kann der Fachbereich von einem guten Jahrgang im Bereich Theater und Tanz berichten. Beispielsweise im Theater Tuchlaube in Aarau sind die Besucherzahlen wiederum angestiegen. Das spricht für eine gute Programmation, die Interesse beim Publikum weckt. Im «ThiK Theater im Kornhaus» in Baden erfolgte ein Leitungswechsel: Nach 25 Jahren Verantwortung haben Anita Roesch und Simon Egli das Zepter in jüngere Hände gelegt. Das Theater Laxdal in Kaiserstuhl, welches mit sehr persönlichem Engagement Jahr für Jahr zwei qualitativ gute Produktionen auf die Bühnenbretter bringt. Zu erwähnen sind aber auch alle anderen Veranstalter, die über den ganzen Kanton verteilt präsent sind: Sie alle erhalten mit den knappen finanziellen Mitteln sowie mit grossem Personaleinsatz ein breites Kulturangebot am Leben.

Im vergangenen Jahr war eine klare Tendenz festzustellen: eine Ablösung der Generationen ist im Gang! Bekannte Künstler, die lange Jahre präsent waren, treten kürzer und bereiten sich zum Teil auf die «Pensionierung» vor (wenn es denn in der Kunst so etwas überhaupt gibt). Neue Namen wie «Lowtech Magic», «GeeGee express», «Tr'espace HotAir» oder «Production» tauchen auf. Hinter diesen Namen stehen junge Menschen, die im Aargau aufgewachsen sind und die ausserhalb des Kantons oder im Ausland ausgebildet wurden. Zum Teil waren sie dort auch bereits tätig. Sie sind jetzt wieder im Aargau unterwegs, um eine Bühne für ihre Arbeiten zu finden. Von diesen Gruppen wird noch zu hören und vor allem zu sehen sein. Das ist erfreulich und stimmt zuversichtlich. Ich

bin überzeugt, sie werden im Aargau für frischen Wind in der Theaterszene sorgen.

Walter Küng, Vorsitz Theater und Tanz